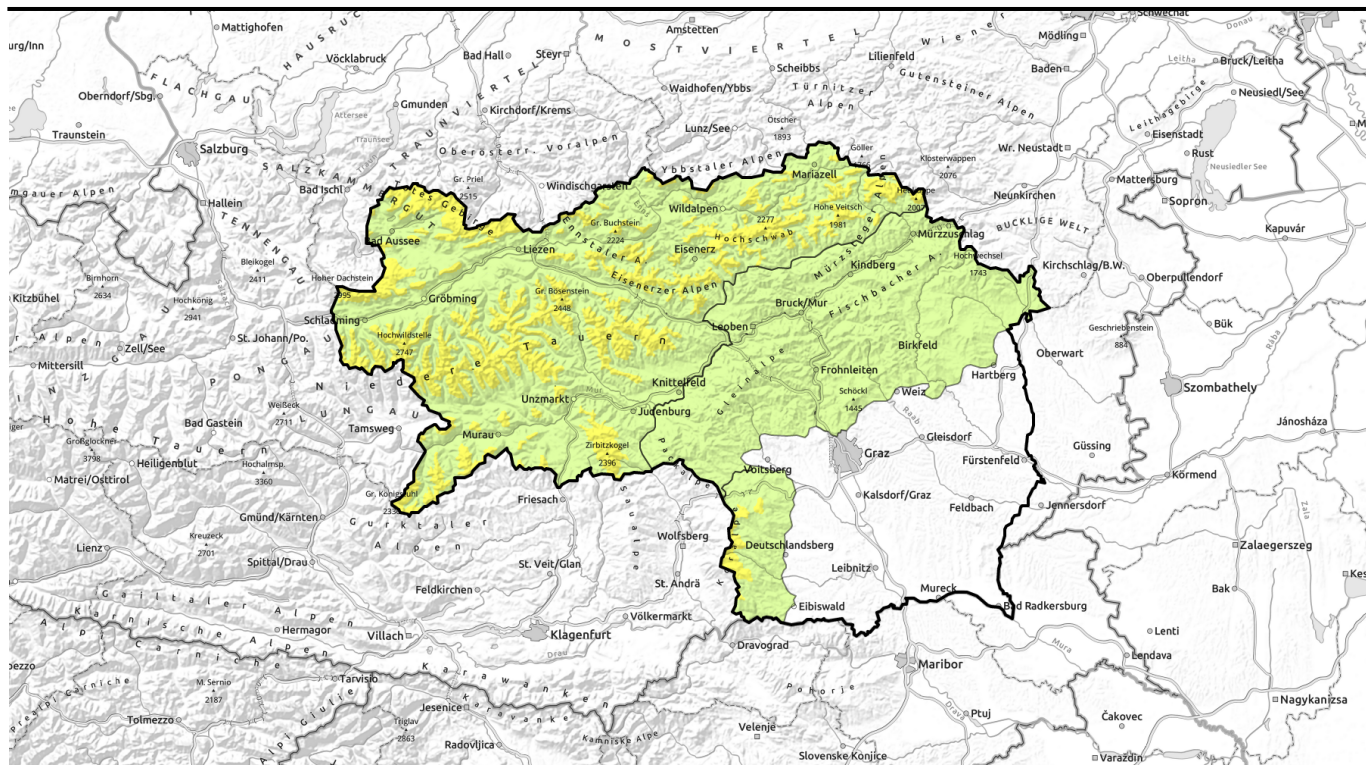


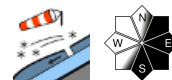
gültig: 20.01.2024 bis 22.01.2024



Etwas Neuschnee vor allem im Süden und Nordwestwind - frischer Triebsschnee!

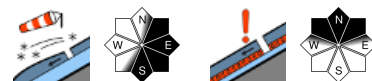


Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe

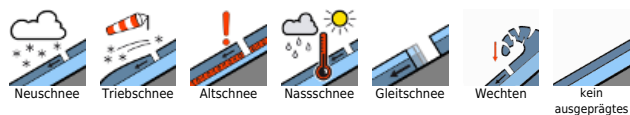


Waldgrenze

Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmann Tauern, Triebener Tauern, Dachsteingebiet, Seetaler Alpen, Korralpe, Gaaler Alpen, Ennstaler Alpen, Mürzsteger Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

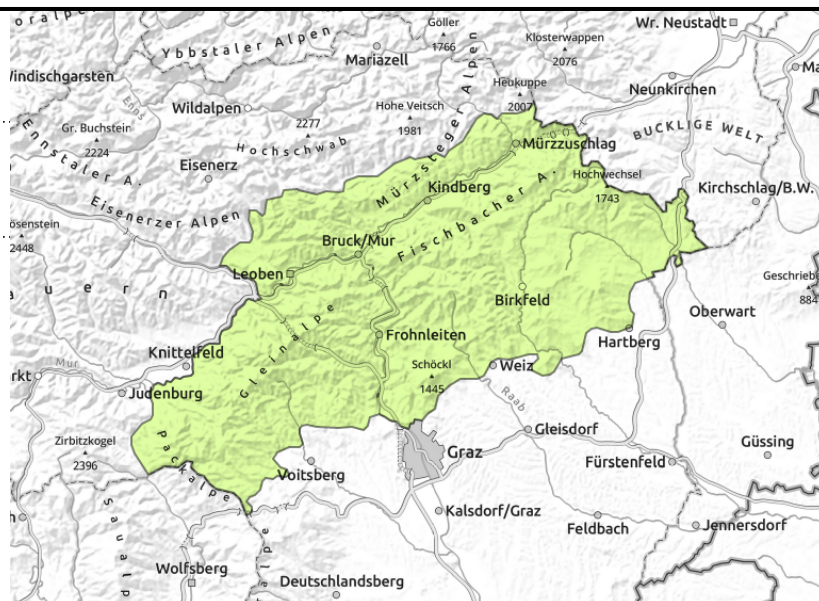


gültig: 20.01.2024 bis 22.01.2024

Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe



dünne Tribschneelinsen



Geringe Lawinengefahr - kleinräumig frische Tribschneelinsen

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Im Ost- und Südsektor haben sich mit dem geringen Neuschnee frische, dünne Tribschneelinsen gebildet, die vereinzelt als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Die Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Gelände und hinter Geländekanten. Die Absturzgefahr überwiegt die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

Die Tribschneeansammlungen sind klein, aber mit der Altschneeoberfläche eher nur schlecht verbunden. Als Schwachschichten kommen kantige Formen auf einer Harschkruste infrage. Das Schneedeckenfundament darunter ist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten. Die Altschneedecke ist ansonsten verharscht, hart und stellenweise eisig. Teilweise hat der frische Tribschnee in Waldbereichen noch eher pulvrigen Charakter.

Wetter

Nach Abzug der Störung über Nacht bestimmt ab Samstag eine trockene und kalte Luftmasse aus Nordwest das steirische Bergwetter. Nach Auflösung letzter Restwolken entlang der Nordalpen dominiert tagsüber wolkenloses Wetter mit ausgezeichneter Fernsicht. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -10 Grad und in 1.500m bei -8 Grad. Der Wind aus Nordwest ist meist schwach, nur am Alpenostrand auch lebhaft.

Auch am Sonntag setzt sich das störungsfreie Wetter bei deutlicher Frostabschwächung fort, nur am Nachmittag ziehen einige hohe Wolken durch.

Tendenz

Sonnseitige Setzung der Schneedecke, der Tribschnee bleibt schattseitig das Hauptproblem.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering



2 mäßig



3 erheblich



4 groß



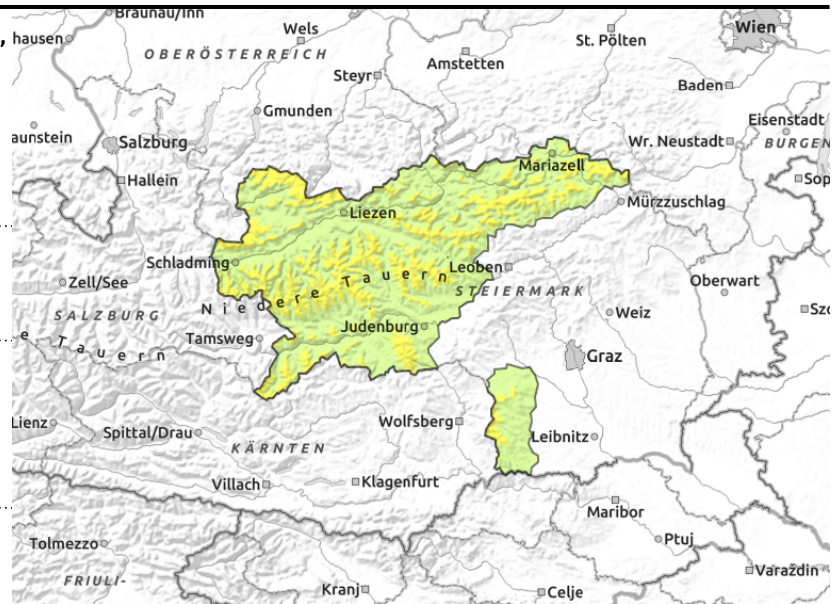
5 sehr groß

Exposition



gültig: 20.01.2024 bis 22.01.2024

Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Triebener Tauern, Dachsteingebiet, Seetaler Alpen, Koralpe, Gaaler Alpen, Ennstaler Alpen, Mürzsteiger Alpen



Waldgrenze



auf ungünstiger Unterlage,
hinter Geländekanten,
exponiertes Gelände ist
abgeweht



in schattigen Lagen und
hochalpin, vereinzelt

Mäßige Lawinengefahr durch frischen Trieb Schnee hinter Geländekanten!

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Das Hauptproblem ist der Trieb Schnee, der sich speziell in den Ost- bis Südexpositionen auf ungünstiger Unterlage abgelagert hat. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu und finden sich hinter Geländekanten sowie in Einfahrtbereichen von Rinnen und Mulden. Trieb Schneeanlagerungen können schon durch geringe Zusatzbelastung als kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Die frischen Wechten sind spröde und brechen leicht!

In schattigen, extrem steilen Hängen und Rinnen der Hochlagen können vereinzelt auch größere Lawinen ausgelöst werden (Altschnee problem). Abgewehrte, exponierte Oberflächen sind oft vereist und hart, es herrscht Absturzgefahr!

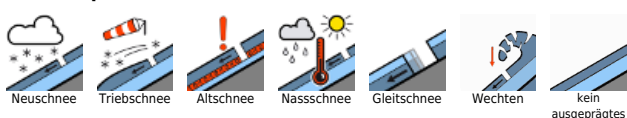
Schneedeckenaufbau

Die Niederschläge vom Freitag waren ungleichmäßig verteilt: Bis zu 25cm Neuschnee waren es im Bereich der Koralpe, etwa 10cm auf der Turrach und im Hochschwabgebiet und noch weniger im Ausseerland. Frische Trieb Schneeablagerungen haben sich besonders hinter Geländekanten in den Ost- und Südexpositionen gebildet. Das Trieb Schneepaket ist nur schlecht mit der Altschneeoberfläche verbunden, wobei kantige Formen und Oberflächenreif als Schwachschicht fungieren. Ansonsten ist die Altschneeoberfläche verharscht, hart und teilweise vereist. Das Schneedeckenfundament darunter ist meist kompakt und ohne nennenswerte Schwachschichten. Nur in schattigen, steilen Hängen der Hochlagen schwächt die aufbauende Umwandlung teilweise das Schneedeckenfundament. Teilweise reicht der frische Trieb Schnee bis in offene Bereiche unterhalb der Waldgrenze hinab, wobei er dort noch eher pulvrigen Charakter hat und kaum als Schneebrett auszulösen ist.

Wetter

Nach Abzug der Störung über Nacht bestimmt ab Samstag eine trockene und kalte Luftmasse aus Nordwest das steirische Bergwetter. Nach Auflösung letzter Restwolken entlang der Nordalpen dominiert tagsüber wolkenloses Wetter mit ausgezeichneter Fernsicht. Die Temperaturen liegen zu

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: 20.01.2024 bis 22.01.2024

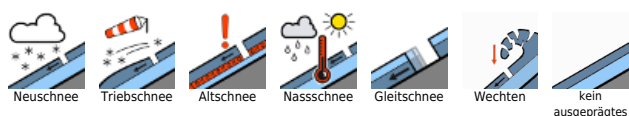
Mittag in 2.000m bei -10 Grad und in 1.500m bei -8 Grad. Der Wind aus Nordwest ist meist schwach, nur am Alpenostrand auch noch lebhaft.

Auch am Sonntag setzt sich das störungsfreie Wetter bei deutlicher Frostabschwächung fort, nur am Nachmittag ziehen einige hohe Wolken durch.

Tendenz

Sonnseitige Setzung der Schneedecke, der Triebschnee bleibt schattseitig das Hauptproblem.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

